

## NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung der Verbandsversammlung des Abfall- Sammel- und Transportverbandes Oberberg (ASTO) am 01. Juni 2005 im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Gummersbach, 51643 Gummersbach, Rathausplatz 1.

Die Mitglieder sind durch Einladung vom 22. Mai 2005 einberufen worden.

Anwesend sind:

als stimmberechtigte Mitglieder	Stadt / Gemeinde
Ahus, Margit	Wipperfürth
Altz, Gerhard	Wiehl
Bast, Wilfried	Wiehl
Becker-Blonigen, Werner	Wiehl
Berger, Susanne	Wipperfürth
Dr. Blau, Klaus	Gummersbach
Blechmann, Karin	Wipperfürth
Geilhaupt, Thomas	Gummersbach
Gothe, Thomas	Bergneustadt
Kretschmann, Reinhard	Gummersbach
Meier, Oskar	Marienheide
Retzerau, Stefan	Bergneustadt
Schneider, Paul	Waldbröl
Schneider, Walter	Gummersbach
Stommel, Torsten	Gummersbach
Sülzer, Rainer	Gummersbach
Töpfer, Uwe	Marienheide
Waffenschmidt, Christoph	Waldbröl

Außerdem nehmen teil:

Thome, Peter	Verbandsvorsteher
Rösner, Burkhard	Geschäftsführer
Kraneis, Werner	stellv. Geschäftsführer
Krismann, Ralf	Schriftführer

Es fehlte entschuldigt:

Pickhardt, Rolf	Bergneustadt
Falk, Thorsten	Bergneustadt

Sitzungsbeginn:	17.00 Uhr
Sitzungsende:	18.10 Uhr

## Tagesordnung

### A. Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Jahresrechnung 2004 / Betriebsabrechnungsbogen 2004
3. Informationen über die Erhebungsbögen „Grüne Altpapiergefäße“
4. Systembeschreibung der Abfallentsorgung beim ASTO
5. Entwicklung der Abfallmengen / Einwohner / Kosten / Gebühren / Behälterbestände seit Gründung des ASTO
6. Bericht über DSD / Interseroh
7. Verschiedenes

### Öffentlicher Teil:

#### **TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Altz eröffnet die 20. Sitzung der Verbandsversammlung des ASTO und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Versammlung beschlussfähig ist. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

#### **TOP 2: Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2004 und Entlastung gem. § 94 GO NRW ; BAB 2004**

Herr Rösner erläutert die Jahresrechnung 2004. Dabei stellt er besonders die Unterschiede und Auswirkungen der Doppik und Kameralistik am Beispiel der Rücklagenentnahme dar.

**Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:**

**Die Verbandsversammlung beschließt gemäß § 94 Abs. 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen die vom Geschäftsführer aufgestellte und vom Vorstandsvorsteher festgestellte Haushaltsrechnung 2004 mit**

<b>Gesamteinnahmen von</b>	<b>13.611.398,75 EUR und</b>
<b>Gesamtausgaben von</b>	<b>13.611.398,75 EUR</b>

**und erteilt dem Vorstandsvorsteher für das Haushaltsjahr 2004 uneingeschränkte Entlastung.**

### **TOP 3: Information über die Erhebungsbögen „Grüne Altpapiergefäße“**

Herr Rösner informiert die Verbandsversammlung über die bisherigen Ergebnisse der Erhebung. Es wird vorgeschlagen, die bestehende Satzungsregelung beizubehalten, da die Nutzung eines „doppelten“ Volumens verhältnismäßig unbedeutend ist.

**Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:**

**Die Verbandsversammlung nimmt die Informationen der Geschäftsführung zur Kenntnis und beschließt, die bisherige Satzungsregelung für PPK-Gefäße beizubehalten.**

### **TOP 4: Systembeschreibung der Abfallentsorgung des ASTO**

Herr Altz leitet in die Thematik ein. In Anhängigkeit der Frage nach der Zukunft der Abfallentsorgung im Verbandsgebiet des ASTO ergibt sich die Notwendigkeit der Analyse der Systembeschreibung.

Herr Thome führt aus, dass bei der Geschäftsführung aufgrund der geäußerten Bitte, Anregungen dem Verband zukommen zu lassen, bisher wenige Vorschläge eingegangen sind. Diese betreffen zum einen die Ausweitung des wöchentlichen Entleerungsrhythmus der Bioabfallentsorgung und zum anderen die event. Einführung der 120 Liter grünen Altpapiertonne.

Auf die Frage von Herrn Altz, ob es neue Verfahren der Abfallentsorgung gibt, stellen Herr Thome und Rösner die in der Presse viel zitierte „Zebratonne“ (gelb in grau) als ein nicht ausgereiftes Modell vor, dem unter anderem die nötigen Sortieranlagen fehlen. Nur die Trennung nach Fraktionen, wie es der ASTO bisher schon praktiziert, führt zu den z. Z. brauchbaren Ergebnissen.

Herr Altz bekräftigt, dass das derzeitige Abfallentsorgungssystem des ASTO ein bewährtes System ist.

Herr Rösner weist darauf hin, dass das heutige Sitzungsdatum - der 01. Juni 2005 - auch ein „historisches“ Datum ist, da zum heutigen Tag die Technische Anleitung Siedlungsabfall (TASi) in Kraft getreten ist. Die Ablagerung unbehandelter Siedlungsabfälle auf Deponien ist endgültig untersagt. Dem Ökodumping und der Scheinverwertung ist durch die umweltverträgliche Beseitigung ein Riegel vorgeschoben worden, was zu deutlichen Preisanpassungen beim Gewerbemüll führen wird. Herr Rösner stellt in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Entsorgungsgebühren des ASTO und die bestimmenden Parameter dar. Im Gegensatz zu anderen Kreisen hat der BAV die Rückstellungen für die Deponienachsorge auch über die Gebühren der Bürger vollständig angesammelt. Die neu zu bauende Umschlagstation wird zukünftig zusätzliche Kosten verursachen, genau wie der derzeitige Mehrtransport nach Leverkusen, so dass mit gewissen Gebührenerhöhungen in der Zukunft gerechnet werden muss.

Herr Töpfer erkundigt sich, ob es im Zuge der zu erfolgenden Neuausschreibungen in einigen Nachbarkommunen des ASTO Gespräche über Kooperationen gegeben hat.

Herr Thome antwortet, dass es mit Hückeswagen, Lindlar, Reichshof und Nümbrecht Gespräche gegeben hat, die aber bisher noch zu keinen konkreten Ergebnissen geführt haben; die von der

Stadt Hückeswagen geäußerten Vorstellungen sind jedoch aus rechtlicher Sicht nicht mit den Vorschriften des GkG und der darauf basierenden Satzungen realisierbar.

Herr Sülzer wünscht Informationen über das Ausschreibungsverfahren, insbesondere über die Vertragslaufzeiten und genauen auszusprechenden Leistungen.

Herr Thome geht davon aus, dass es zu einem branchenüblichen Sieben- bis Zehnjahresvertrag kommen wird. Die Leistungen werden anhand von exakten Fakten (Tonnenagen, Gefäßbestände etc.) ausgeschrieben.

**Es ergibt sich keine Beschlusslage.**

#### **TOP 5: Entwicklung der Abfallmengen / Einwohner / Gebühren usw. im Verbandsgebiet des ASTO**

Herr Rösner stellt die Entwicklung der Abfallmengen, Einwohnerzahlen, Behälterbestände und Gebühren seit dem Bestehen des Verbandes mit einem ausführlichen Lichtbildvortrag dar. Hervorzuheben ist insbesondere, dass sich die Abfallgebühren 2005 trotz steigender Abfallmengen und Einwohnerzahlen auf dem Niveau von 1998/1999 bewegen.

**Die Verbandsversammlung des ASTO nimmt die Ausführungen der Geschäftsführung zur Kenntnis.**

#### **TOP 6: Bericht über DSD / ISD Interseroh GmbH**

Herr Rösner berichtet über den aktuellen Stand des Genehmigungsverfahrens der ISD Interseroh GmbH Dienstleistungs GmbH aus Köln als eigenständiges Duales System in Nordrhein-Westfalen und den damit verbundenen Konsequenzen für alle Kommunen.

**Die Verbandsversammlung des ASTO nimmt die Ausführungen der Geschäftsführung zur Kenntnis.**

#### **TOP 7: Verschiedenes**

##### **a) Stand bei der Umsetzung der Gewerbeabfallverordnung**

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen von Herrn Rösner zur Kenntnis.

##### **b) Aktueller Stand der gegen den ASTO anhängigen Klageverfahren**

Die Verbandsversammlung nimmt die Ausführungen von Herrn Rösner zur Kenntnis.

Gummersbach, den 02. Juni 2005

.....  
**Altz**  
Vorsitzender der Verbandsversammlung

.....  
**Schneider**  
Mitglied der Verbandsversammlung

.....  
**Thome**  
Verbandsvorsteher

.....  
**Krismann**  
Schriftführer